

Wohlgeruch (23.04.2023)

Ich kann etwas überhören, übersehen aber nicht überriechen. Wenn etwas „granatenmäßig“ stinkt oder „Wasser im Mund zusammenlaufend gut“ duftet. Dann passiert etwas in mir. Wenn ich durch Weseke oder Burlo laufe, dann steigen mir immer mal wieder Gerüche in die Nase. Rindfleischsuppe, entzündete Grillkohlen, oder Maissilage. Gerüche, die direkt etwas in mir auslösen. Es werden verborgene Erinnerungen und Gefühle wach.

Dies kannte Paulus, eine Berühmtheit der damaligen Zeit sicher auch, als er verkündete. „Christen sind für Gott ein Wohlgeruch.“ Eine absolut verrückte wie großartige Aussage. Dabei frage ich mich jedoch, wie riecht denn eigentlich mein Christsein? Für viele stinkt es sicherlich bis zum Himmel.

Für mich nicht, es hält viele Wohlgerüche bereit, die mich an wirklich schöne Momente erinnern.

Dieser muffige Geruch in den Großraumzelten des Ferienlagers, der verkohlte Lagerfeuerduft oder der Geruch einer riesen Paella während es Weltjugendtages in Spanien. Diese Gerüche erreichen mich auch, wenn ich gerade von Glauben und Kirche nichts hören oder sehen möchte.

Solche positiven Gerüche möchte ich weitergeben. Leute sollen Geschmack am Christsein bekommen oder wenigstens einen tiefen Atemzug nehmen und sich an etwas Schönes erinnern. Dreht doch heute auch eine Runde durch den Ort und riecht.

Ich wünsche Euch einen duftenden Sonntag mit vielen Erinnerungen.

Johannes Brockjann, Weseke